

# "Glücklich allein ist die Seele, die liebt"

## **George Enescu (1881-1955) – Sept Chansons de Clément Marot**

Dieser Liederzyklus ist ein Frühwerk von Enescu, das leider selten aufgeführt wird. - Die Stücke sind zart, frisch, voller Naivität und Magie.

Der musikalische Verlauf des Zyklus weist verschiedene Verbindungen zur romantischen Musiksprache von Liszt oder Schumann auf. Interessant ist, dass der Einfluss des folkloristischen Stils, der für Enescu später so typisch wurde, hier noch kaum hörbar ist.

## **May Breguet (1916-2006) – Sieben Lieder auf Texte von Guillaume Apollinaire**

Ein kurzer, humorvoller Liederzyklus zu Texten von Apollinaire. In ihren Vertonungen eröffnet May Breguet verschiedene Perspektiven auf die poetischen Texte - mal zärtlich, mal geheimnisvoll, dann wieder humorvoll und spielerisch, aber immer offen für eine eigene Vorstellung.

Wie kann man Apollinaires Worte in der heutigen Zeit verwenden?

Man kann Vieles in ihnen wiederfinden, aber was genau, ist der eigenen Inspiration überlassen. Die Lieder geben keine Antworten, sondern fordern Offenheit vom Publikum...

## **Franz Liszt (1811-1886) - Ein Spaziergang durch neun Lieder**

Ein musikalischer Spaziergang durch 9 Lieder voller unterschiedlicher Stimmungen, Gedanken und Gemütszustände. In den Liedern erstrecken sich Pfade, der seelischen Selbstfindung, die von der Natur, den verschiedenen Farben, der Verzweiflung, der Liebe und der Hoffnung geprägt sind und in ihrer Vielfalt die Facetten der Seele offenbaren.

Wie bearbeitet Liszt musikalisch die Worte von J. W. von Goethe, F. Heine oder V. Hugo? Wie erkennt man sich selbst im Spiegel der Natur? Wie offenbart sich die Seele in einem Sonnenstrahl, in der Bewegung der Bäume, in der Stille, in der leidenschaftlichen Tiefe, im Drama?

Bilder der Seele - innere Fragen - Reinheit –

## Barbara la Faro und Aljona Koslova

Seit über 13 Jahren stehen sie gemeinsam auf der Bühne - als eingespieltes Duo. In ihrer musikalischen Zusammenarbeit «graben» sie sich tief und intensiv in die Klangwelten der ausgewählten Werke ein. Besondere Konzertprogrammzusammenstellungen, die von klassischen Werken, über moderne Stücke bis hin zu eigenen Kompositionen reichen, reizen sie sehr. Es begeistert sie, ausgewählte Werke musikalisch so zusammenzufügen, dass diese sich in einem Spannungsbogen zu einem Ganzen vereinen lassen und in ihrer Zusammenstellung möglicherweise überraschen.

Bei bekannteren Werken versuchen die Beiden, musikalisch etwas «Neues» für sich und das Publikum zu öffnen. Für das Unbekannte neuer Werke begeben sie sich leidenschaftlich und mit grosser Neugier ins Ungewisse.

In jedem Fall ist ihr höchstes Ziel besondere Momente in den verschiedenen Stilen zu ergründen, - etwas Persönliches dazu zugeben - und dabei immer die Poesie der KomponistInnen nicht aus dem Auge zu verlieren und zu respektieren.





# Programm:

## **George Enescu - 7 Chansons de Clément Marot op.15**

1. Estrene à Anne
2. Languir me fais
3. Aux damoyelles paresseuses d'escrire à leurs amys
4. Estrene de la rose
5. Present de couleur blanche
6. Changeons propos, c'est trop chanté d'amours
7. Du confict en douleur

## **May Breguet – Sieben Lieder auf Texte von Guillaume Apollinaire**

1. La méduse
2. La tortue
3. Ibis
4. La chenille
5. La carpe
6. Le dromadaire
7. La puce

## **Franz Liszt - Ein Spaziergang durch neun Lieder**

1. Im Rhein im schönen Strome (H. Heine)
2. Ich scheide (H.von Fallersleben)
3. Wanderers Nachtlied (J.W. von Goethe)
4. Es rauschen die Winde (L.Rellstab)
5. Comment, disaient-ils (V. Hugo)
6. Oh! Quand je dors (V.Hugo)
7. Lasst mich ruhen (H. von Fallersleben)
8. S'il es tun charmant gazon (V.Hugo)
9. Freudvoll und Leidvoll (J.W. von Goethe)